

Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1982

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **56 (1983)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT DES HISTORISCHEN VEREINS DES KANTONS SOLOTHURN ÜBER DAS JAHR 1982

I. Allgemeines

Erneut kann der Historische Verein auf ein Jahr fruchtbaren Wirkens zurückschauen. An dieser Stelle darf gewiss wieder einmal der Gedanke geäußert werden, dass Geschichtsforschung, methodisch gut fundiert, dazu beiträgt, Sicht und Gespür dafür zu entwickeln, wie sehr das Gegenwartsgeschehen im öffentlichen und privaten Bereich verknüpft ist mit älterer oder neuerer Geschichte: Historisches Forschen und Publizieren ist nicht blosser Liebhaberei oder purer Selbstzweck. Dass nun sowohl einzelne Mitarbeiter und Referenten als auch unsere Regierung und die Gemeinden 1982 wieder mitgeholfen haben, die Zielsetzungen unseres mitgliederreichen Vereins zu verwirklichen, verdient deshalb mit Freude und Dank festgehalten zu werden.

II. Mitgliederbestand

Auf Ende 1982 stellt sich der Bestand an Mitgliedern wie folgt dar:

Ehrenmitglieder	8
Freimitglieder	62
Einzelmitglieder	1185
Kollektivmitglieder	72
Gemeinden	130
Tauschgesellschaften Inland	39
Tauschgesellschaften Ausland	38
<hr/>	
Total	1534

Den folgenden Verstorbenen bewahrt der Verein ein ehrendes und dankbares Andenken:

1. Bannwart Robert, Architekt, Solothurn
2. Burkhardt Caesar, Prokurist, Egerkingen
3. Buser Otto, alt Oberamtmann, Breitenbach

4. Dietschi Urs, Dr., alt Regierungsrat, Solothurn
5. Döbeli Walter, Dr. iur., Fürsprecher, Schönenwerd
6. von Grönhagen Germaine, Basel
7. von Ins Hans, Dr., Fürsprech, Dornach
8. Lüthy Adolf, Buchhändler, Solothurn
9. Meier Josef, Landwirt, Metzerlen
10. Mohr Karl, Goldschmied, Dornach
11. Nussbaum Hugo, Kaufmann, Solothurn
12. Ochsenbein Walter, Dr., Fürsprech, Grenchen
13. Probst Paul, Lehrer, Grenchen
14. Ravicini Alfred, Malermeister, Solothurn
15. von Roll Viktor, Landwirt, Staalenhof, Langendorf
16. Tatarinoff-Eggenschwiler E., Geometer, Solothurn
17. Uebelhart Werner, alt Departementssekretär, Oberdorf
18. Walter Max, Postverwalter, Dornach
19. Wiggli Emil, alt Verwalter, Solothurn

Mit Genugtuung und Freude kann unser Verein wieder eine schöne Zahl von Neueintritten verzeichnen. Wir begrüssen herzlich die neuen Mitglieder:

1. Baschung Josef, Amtsgerichtspräsident, Balsthal
2. Baumann Dora, Biberist
3. Bernasconi Martha, Balsthal
4. Bettinger Heide, Lehrerin, Balsthal
5. Biedermann Edith, Flumenthal
6. Blüemle Esther, Dr. med., Lentigny FR
7. Burkhard Georg, Professor, Lohn
8. Dietschi Emmy, Solothurn
9. Dietschi Jörg Martin, Disponent, Zürich
10. Haas Inge, Lostorf
11. Häfeli Josef, Schreiner, Mümliswil
12. Häfliger Agnes, kfm. Angestellte, Balsthal
13. Langner Jürg Paul, Langendorf
14. Lisibach Paul, Zeichner, Solothurn
15. Moser Ruedi, Marketingberater, Hägendorf
16. Ochsenbein Walter, Treuhand- und Revisionsbüro, Grenchen
17. Racine Jean-Pierre, Kaufmann, Schönenwerd
18. Schmuki Margrit, Solothurn
19. Sperisen Beat, Fachlehrer, Solothurn
20. Steiner Peter, Dr., Olten
21. Studer Urs, Dr., Oberrichter, Hägendorf
22. Trevisan Paolo, lic. phil., Dulliken
23. Truninger-Kühne Trudy, Bellach
24. Zimmermann Jürg, Biberist

III. Vorstand und Kommissionen

Der Gesamtvorstand hielt die üblichen zwei Sitzungen zur Erledigung der laufenden Geschäfte sowie eine ausserordentliche Sitzung ab (zu letzterer vergleiche Abschnitt V des Jahresberichts). Die Mitglieder des Ausschusses (Kleiner Vorstand) trafen sich zweimal zu einer Sitzung. – Eine Zweierdelegation vertrat unseren Verein an der Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Bern und der Société d'Histoire et d'Archéologie du canton de Neuchâtel.

IV. Sitzungen und Anlässe

Die Vortragstätigkeit hielt sich mit 6 Wintervorträgen, die im Durchschnitt eine Besucherzahl von 50 Zuhörern aufwiesen, im üblichen Rahmen. Zur Behandlung kamen folgende Themen:

29. Januar: Prof. Dr. Arnold Esch, Bern: *«Die Fahrt ins Heilige Land nach Pilgerberichten des späten Mittelalters»*. Was der Vortragende anhand verschiedener Heilig-Land-Pilgerberichte zeigen wollte, war für einmal nicht die religiöse Dimension solcher streckenweise gefahrvoller Unternehmungen, sondern es waren wirtschafts-, verkehrs-, handels- und kulturgeschichtliche Aspekte, die Professor Esch in sachkundiger, spannender und teilweise auch vergnüglicher Art aufzuzeigen wusste. (Besprochen in: Solothurner Nachrichten, 3.2.1982)

17. Februar: Dr. Rosmarie Gutzwiller-Hallenbarter, Solothurn: *«Bemalte Bauernmöbel in der Schweiz vom 17. bis zum 19. Jahrhundert»*. In einem historischen Streifzug führte die Referentin verständlich und instruktiv in die Welt jener Bauernmöbel bemalender Handwerkskünstler ein, die, erfüllt von der Freude an der Farbenwelt und deren Möglichkeiten, Schränke, Truhen, Betten, Wiegen, Hausorgeln und Brautschachteln gestalteten. Geographie der Bauernmalerei, Entwicklung des einheimischen Schaffens sowie das Restaurierungsproblem kamen im Referat eingehend zur Sprache. (Besprochen in: Solothurner Nachrichten, 17.2.1982)

5. März: Professor Georg Burkhard, Lohn: *«Rechnen und Rechengeräte in der Antike»*. Einblick in ein Gebiet, welchem sich der Durchschnittshistoriker nicht eben häufig zuwendet, gewährten die vortrefflichen Ausführungen des Kantonsschullehrers Georg Burkhard: er erklärte und demonstrierte sehr anschaulich, mit welchen mathematischen Systemen und dazugehörigen materiellen Instrumentarien in den antiken Hochkulturen der Ägypter und Babylonier

einst gerechnet wurde. (Besprochen in: Solothurner Nachrichten, 10.3.1982)

29. Oktober: Prof. Dr. Carl Pfaff, Fribourg/Muntelier: «*Staat und Gesellschaft im Spiegel der Chronikillustrationen des Berner und des Luzerner Schilling*». Dem Vortragenden ging es nicht etwa um den Vergleich der Chroniktexte der beiden Schilling (Onkel und Nefte), sondern um die Gegenüberstellung der Illustrationen und näherhin deren eigenständigen Informationsgehalt. Die beiden Schilling zeigen weitgehend Übereinstimmung in Motiven und Bildinhalten, aber es lassen sich vor allem mit Blick auf die zeitgenössische Führungsschicht charakteristische Unterschiede und Nuancen hinsichtlich der Darstellung feststellen: während der Berner ikonographisch dem höfischen Adel nahesteht, stilisiert der Luzerner die Führungsschicht nach einem kleinbürgerlichen Biederkeitsideal. (Besprochen in: Solothurner Nachrichten, 5.11.1982)

26. November: Dr. Karl H. Flatt, Solothurn: «*Rund um die Solothurner Mordnacht 1382*». Der Geschichtslehrer an der Kantonschule Solothurn beleuchtete in einem sehr gut besuchten Vortrag eine Reihe verschiedener Aspekte rund um die überlieferte Geschichte, wonach der Rumisberger Bauer Hans Roth vor 600 Jahren in abenteuerlicher Weise die Stadt Solothurn vor einem kyburgischen Überfall bewahrte. (Besprochen in: Solothurner Zeitung, 29.11.1982)

10. Dezember: Dr. Pater Rainald Fischer, Luzern: «*Die franziskanische Bewegung in der Schweiz. Ein geschichtlicher Überblick*». Der Vortrag stand im Zeichen der Feier zum 800. Geburtstag von Franz von Assisi. Dr. Fischer bot nicht nur kirchlich-religiös Interessierten etwas, sondern vermochte auch die mit Kunst- und Schweizergeschichte allgemein Beschäftigten anzusprechen. Es wurden die drei verschiedenen Wellen der Entfaltung franziskanischer Präsenz in der Schweiz skizziert und Eigenheiten, Lebens- und Wirkensbedingungen der verschiedenen franziskanischen Zweige sowie das Einsetzen und der Stand der historischen Erforschung der franziskanischen Bewegung in der Schweiz aufgezeigt. (Besprochen in: Solothurner Nachrichten, 16.12.1982)

Zur *Jahresversammlung* (Landtagung) in Matzendorf erschienen am 2. Mai nicht weniger als 140 Vereinsmitglieder. Als Gäste konnte man Delegationen des Berner und des Neuenburger Historischen Vereins begrüßen; die Einwohnergemeinde Matzendorf entsandte Gemeindeschreiber Richard Bobst, und die Bürgergemeinde war repräsentiert durch Bürgerammann und Kantonsrat Kurt Nussbaumer. Vereinspräsident Dr. Max Banholzer gab unter anderem seiner besonderen Genugtuung darüber Ausdruck, dass im Laufe des Jubi-

läumsjahres 1981 bedeutende, die Solothurner Kantonsgeschichte erhellende Publikationen erschienen, sämtliche verfasst von Vereinsmitgliedern, so von Dr. Hans Sigrist, Dr. Karl H. Flatt, Dr. Ambros Kocher, Dr. Gottlieb Loertscher, Dr. Hellmut Gutzwiller und Dr. Erich Meyer. Neu in den Vorstand des Vereins gewählt wurde Bezirkslehrer Hans Guggisberg, Messen, Konservator des Buchegg-schlösschens. Über den Wandel der Thaler Kulturlandschaft im Zusammenhang mit der Eisenerzgewinnung referierte sodann Dr. Urs Wiesli, Olten. Kustos Roland Peer, †, Bezirkslehrer, vermittelte eine Übersicht der Entwicklung der Matzendörfer Keramik und würdigte ihre Bedeutung. Nachmittags besichtigten die Vereinsmitglieder das ehemalige Kloster Schönthal (Gemeinde Langenbruck BL) mit seiner kunst- und geheimnisvollen Kirchenfassade, ferner die Pfarrkirche St. Hilarius und Fridolin in Holderbank sowie die Ottilienkapelle in Balsthal. Führungen: Kurt Hasler, Dr. Georg Carlen. (Bericht: Solothurner Zeitung, 5.5.1982)

Die *Sommerexkursion* vom 19. Juni, besucht von gut 100 Mitgliedern, führte ins ehemalige Zisterzienserinnenkloster Fraubrunnen, einer Gründung der Kyburger Grafen aus dem 13. Jahrhundert. Die sachkundige Führung durch die historischen Gebäude (heute Amtshaus) und die nähere Umgebung lag in den Händen von Dr. Jürg Schweizer und lic. phil. Georges Herzog.

Über 110 Geschichtsfreunde vermochte schliesslich die *Herbstexkursion* vom 11. September ins Zürcher Oberland zu locken. Greifensee, Kastell Irgenhausen, das Städtchen Grüningen, das einstige Prämonstratenserklöster Rüti und die ehemalige Johanniterkomturei Bubikon sowie die prächtigen Bauernhäuser von Hombrechtikon konnten besichtigt werden. (Bericht: Solothurner Nachrichten, 17.9.1982)

V. Übrige Unternehmungen

Von 1928 bis 1981/82 hat unser Verein das «Jahrbuch für solothurnische Geschichte» bei der Buchdruckerei Gassmann AG in Solothurn herausgegeben. Wegen Betriebsschliessung dieses Unternehmens im Berichtsjahr sah man sich gezwungen, sich nach einer neuen Druckerei für das Jahrbuch umzusehen. Nachdem von einigen ausgewählten Betrieben Offerten eingegangen und durch den Vorstand geprüft waren, entschied sich dieser in einer ausserordentlichen Sitzung mehrheitlich dafür, bis auf weiteres das Jahrbuch beim Verlag *Walter AG*, Olten, herauszugeben. – Das Jahrbuch 1982, gesetzt zum Teil von Gassmann, zum grösseren Teil aber von

der Firma WDV AG, Grenchen, und gedruckt bei Union Druck und Verlag AG, Solothurn, enthält als Hauptbeitrag die Edition des ältern St. Ursenspiels, ediert von Dr. Elisabeth Kully, Montreal. Die Solothurner Chronik, die Übersicht über die Witterungsverhältnisse von 1981 und die Totentafel stammen von Hansruedi Heiniger. Den Jahresbericht verfasste der Aktuar, die Jahresrechnung besorgte der Kassier Hansruedi Banz, und die Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur von 1981 stellte Erhard Flury zusammen.

Solothurn, im März 1983

Othmar Noser